

Tradition und Zukunft verknüpft

50 Jahre Heimatverein Bardüttingdorf: Ziel war und ist es, die Dorfgemeinschaft zu stärken und einen Ort der Begegnung zu schaffen. Bau eines Storchennestes ist das aktuelle Projekt im Jubiläumsjahr

Von Stefanie Boss

■ **Spenge.** Ob heute oder vor 50 Jahren – „Was uns immer wichtig war, war das Ziel, die Dorfgemeinschaft zu stärken“, betonte Anke Fuchs, Vorsitzende des Heimatvereins Bardüttingdorf. Der feierte am Wochenende sein rundes Jubiläum mit einem großen Fest.

Der Verein habe sich verändert, so die Vorsitzende. Doch dieses Ziel sei geblieben – das zeige sich vor allem auch an einem solchen Festtag. Den Gründungsvätern damals habe am Herzen gelegen, dass Bardüttingdorf ein Ort der Begegnung ist und bleibe. Auch heute noch sei das eine zentrale Aufgabe.

„Und die Verknüpfung von Tradition und Zukunft ist damals wie heute eine Herausforderung“, so Anke Fuchs. Doch während die althergebrachten Strukturen von damals nicht mehr so gefragt seien – „Arbeitseinsätze an jeden Samstagnachmittag waren damals eine Motivation, heute wären sie ein Grund zur Kündigung der Mitgliedschaft“ – soll heute den Menschen ein Forum geboten werden, sich zu engagieren. „Das ist wichtig für die gesellschaftliche Entwicklung“, betonte Fuchs. Der Heimatverein Bardüttingdorf stünde daher vor allem auch für die Projektarbeit, wie etwa beim Warmenau Open Air, dem Artenschutzturnier und dem allerneuesten Projekt, dem Bau eines Nistplatzes für Störche im Warmenau-Tal. „Ich sehe in dieser Arbeitsweise mehr Chancen als Risiken“, so die Vorsitzende. Aber auch gemeinsame Unternehmungen kommen beim Heimatverein nicht zu kurz.

Gestaltet wurde das Festprogramm anschließend mit Beiträgen der Chöre der Grundschule Spenge-Land, der Gruppen Asyl Spenge und „Grenzenlos“, der Bläsergruppe „Fürst Pless“, der Theatergruppe „Spieltrieb“ und der Band „Von Weiden“. Daneben gab es eine Kaffeestube, ein Riesenkicker-Turnier, Ponyreiten und Stimmung mit der Mobilen Disco OWL.

Am Sonntag ging es in einer Feierstunde weiter mit Grußworten von Bürgermeister Bernd Dumcke, Landrat Jürgen Müller sowie von Klaus Eggert, dem Vorsitzenden des Gründungsjahres 1968, der den Heimatverein Bardüttingdorf 41 Jahre leitete, bevor er von Anke Fuchs abgelöst wurde. In den 50 Jahren sei mit fleißigen Händen und Ehrenamt so einiges geschaffen worden, betonte Eggert und nannte als Beispiele etwa den Bau der noch immer viel genutzten



Sportlich: Beim Riesenkicker-Turnier traten verschiedene Teams gegeneinander an, angefeuert von den Besuchern des Jubiläumsfestes am Bürgerzentrum Bardüttingdorf.

FOTOS: STEFANIE BOSS



Heimatfreunde: Langjährige Mitglieder des Heimatvereins wurden beim Jubiläum geehrt.



Ehrengäste: Landrat Jürgen Müller (v.l.), Anke Fuchs, ihr Vorgänger Klaus Eggert und Bürgermeister Bernd Dumcke.

Krümpelhütte oder den Ausbau von Wanderwegen.

Bernd Dumcke lobte den Verein für die Bemühungen, eine Brücke zwischen Tradition und Zukunft zu schlagen. „Tradition zu pflegen muss

nicht heißen, Veränderungen nicht zuzulassen“, sagte er. Jürgen Müller wünschte dem Heimatverein Bardüttingdorf, „dass es auch weiterhin gelingt, Menschen zu aktivieren, sich für die Gestaltung des

Dorflebens zu engagieren“. Glückwünsche überbrachten auch Vertreter der Heimatvereine Spenge und Hücker-Aschen, des Dorfgemeinschaftskreises Wallenbrück, der Freiwilligen Feuerwehr, des

Presbyteriums der Kirchengemeinde Spenge, des Gartenbauvereins Spenge, der IG Katzenholz und der SPD Spenge. Die musikalische Gestaltung der Feierstunde übernahm der Posaunenchor Wallenbrück.

Geehrte

◆ Geehrt wurden: Für 50-jährige Mitgliedschaft Klaus Eggert, Hubert Emmermacher, Gerhard Freese, Peter Haeublein, Ernst Hermann Kleiböhmer, Helmut Nölting, Heiko Obermann, Erich Rose, Hermann Röthemeyer, Erwin Ruwe, Erwin Upmeier und Wilhelm von Bach.

◆ Seit 25 Jahren ist Dietmar Obermann Mitglied im Heimatverein. Sie alle erhielten als Auszeichnung Urkunden und Präsente.

(boss)